Feuer und Flamme

für unsere Museen®

Aktionstag der Museen in

- **Potsdam-Mittelmark**
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Teltow-Fläming

am 28. Oktober 2017

Öffnungszeiten: 13.00 bis 20.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

DER STADT IM FLUSS
BRANDENBURG
AN DER HAVEL

Landkreis
Havelland

oberhavel

Landkreis
Ostprignitz-Ruppin

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

PM

Landkreis
Potsdam-Mittelmark

Feuer und Flamme

für unsere Museen ®

Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 28. Oktober 2017 um 13.00 Uhr

im „Heimatmuseum Glindow“
Am Kiez
OT Glindow, 14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 / 570688
www.werder-havel.de
Route 4, Museum 24

Mit 9 Routen durch die Museen der Landkreise

- **Potsdam-Mittelmark**
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Ostprignitz-Ruppin
- Teltow-Fläming

www.potsdam-mittelmark.de

9 Routen durch die Museen

Route 1
1 – Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
2 – Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
3 – Heimatmuseum Teltow
4 – Industriemuseum Region Teltow
5 – Südwestkirchhof Stahnsdorf
6 – Heimatmuseum Sputendorf
7 – Nudow-seh` um Nudow
8 – Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“ Nuthetal

Route 2
9 – Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf
10 – Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
11 – Findlingsgarten Seddiner See
12 – „Alte Posthalterei – Museum Beelitz“
13 – Bockwindmühle Beelitz
14 – Hans-Grade-Museum Borkheide

Route 3
15 – Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
16 – Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“
17 – Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
18 – Waschhaus im Park Petzow
19 – Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“ Geltow
20 – Heimatmuseum Geltow

Route 4
21 – Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder
22 – Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder
23 – Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
24 – Heimatmuseum Glindow
25 – Lilienthal-Museum Derwitz
26 – Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung
27 – Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5
28 – Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
29 – Ehemaliges Ziesterzienserkloster Lehnin
Museum im Ziesterzienserkloster Lehnin
30 – „Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin
31 – Stellmachermuseum Damsdorf
32 – Dreiseitenhof Grebs
33 – Schulmuseum Reckahn
34 – Rochow-Museum Reckahn
35 – Alte Brennerei Golzow
36 – Bockwindmühle Cammer

Route 6

37 – Heimatmuseum Treuenbrietzen
38 – Burg Eisenhardt Bad Belzig
39 – Roger Loewig Haus Bad Belzig
40 – Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
41 – Burg Rabenstein Raben
42 – Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
43 – Kleines Museum Wiesenburg
44 – Handwerkerhof Görzke
45 – Bischofresidenz Burg Ziesar
46 – Heimatmuseum Ziesar

Route 7

47 – Industriemuseum Brandenburg an der Havel
48 – Rohrweberei Pritzerbe
49 – Naturparkzentrum Westhavelland Milow
50 – OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
51 – Museum „Kolonistenhof“ Großderschau
52 – Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
53 – Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube

Route 8

54 – Museum im Schloss Ribbeck
55 – Landgut Stober Groß Behnitz
56 – Museum der Stadt Ketzin im Kultur- u. Tourismuszentrum
57 – Schloss Paretz -Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg
58 – Museum und Galerie Falkensee
59 – Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum Velten

Route 9

60 – Museum Neuruppin
61 – Klostergarten / Ausstellung Stadt Kyritz
62 – Agrarflugmuseum Kyritz
63 – Renaissanceschloss Demerthin
64 – Wegemuseum Wusterhausen
65 – Alte Brauerei Dessow
66 – Kalebuz Kampehl
67 – Heimatstube Dreetz

Route 1

1 – Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
2 – Grenzmuseum Dreilinden/ Drewitz
3 – Heimatmuseum Teltow
4 – Industriemuseum Region Teltow
5 – Südwestkirchhof Stahnsdorf
6 – Heimatmuseum Sputendorf
7 – Nudow-seh`, um Nudow
8 – Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt“ Nuthetal

1

Museum und Glasstudio Baruther Glashütte
Hüttenweg 20
15837 Baruth
Telefon: 033704-980912
www.museumsdorf-glashuette.de

Das Museum und Glasstudio Baruther Glashütte vermitteln Denkmalkultur und auch die Handwerkstradition der Manuellen Glasfertigung, die als immaterielles Kulturerbe anerkannt ist. Im Museumsdorf Baruther Glashütte gibt es weiterhin eine Galerie und viele Werkstätten und Läden.

- 14 Uhr Kostenlose Ortsführung und Besichtigung der Sonderausstellung:
- „Tschechisches Studioglas – Aufbruch in die Moderne".
- Start: Museum in der Neuen Hütte

2

Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de

Die Ausstellung „FREUNDwärts – FEINDwärts" vor und im Kommandantenturm schildert Ereignisse und Lebenswege, die sich mit diesem Ort verbinden. Beispielhaft führt sie Schicksale von Flüchtlingen und Transitreisenden vor Augen. Fluchtversuche über die Grenze endeten oft mit Verhaftung oder Tod. Die Geschichte der Grenzübergangsstelle Drewitz verdeutlicht das eigentliche Ziel der Machthaber in der DDR. Durch eine perfekte Überwachung und mit rücksichtslosen Methoden sollte die Flucht von Menschen aus der DDR verhindert werden. Am 9. November 1989 mussten die Grenzen unter dem Druck der friedlichen Revolution gegen die SED-Diktatur für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet werden.
Ein kleinerer Bereich zeigt die Naturkunde der Region.

Sonderausstellung
Der Kommunismus in seinem Zeitalter
2017 jährt sich die Russische Revolution zum 100. Mal, die mit dem Sturz des Zaren im Februar 1917 ihren Ausgang nahm. Doch die Hoffnung auf eine Demokratisierung Russlands sollte sich nicht erfüllen. Im Oktober 1917 griffen in Petrograd, dem heutigen Sankt Petersburg, die Bolschewiki unter der Führung Lenins nach der Macht. Ihr Putsch, der später zur Oktoberrevolution mystifiziert werden sollte, war die Geburtsstunde des Kommunismus, der zur größten und tiefgreifendsten Massenbewegung des 20. Jahrhunderts wurde. In der ganzen Welt entstanden Parteien, die als Teil der „Kommunistischen Internationale" von ihren Mitgliedern totale Hingabe und absolute Disziplin verlangten. Sobald eine kommunistische Partei die Macht errungen hatte, mussten sich alle Bürgerinnen und Bürger ihrem Regime aktiv unterordnen.

Dieser gewaltsam durchgesetzte totalitäre Anspruch auf die Gestaltung aller Lebensbereiche hat zahllose Existenzen zerstört und Abermillionen Menschenleben vernichtet. Und er hat immense geistige sowie soziale Verwüstungen hinterlassen. Zugleich aber konnten die Kommunisten in ihren Hochzeiten einen erstaunlichen jugendlichen Enthusiasmus sowie bedeutende intellektuelle und künstlerische Energien mobilisieren – bis die permanenten Überspannungen in Erschöpfung, Passivität, Zynismus oder Dissidenz mündeten.

Trotz dieser Entwicklung kam der jähe Kollaps des „Sozialistischen Lagers" und der UdSSR nach 1989 unerwartet – ebenso unerwartet wie der Aufschwung Chinas unter der ungebrochenen Diktatur der Kommunistischen Partei. Beides lässt die historische „Karriere" des Weltkommunismus seit 1917 umso erklärungsbedürftiger erscheinen.

Die Ausstellung präsentiert über 200 zeithistorische Fotos, Dokumente, Schaubilder sowie QR-Codes. Mit letzteren können Besitzer von internetfähigen Mobiltelefonen zeitgenössische Filmdokumente zu den Ausstellungsthemen abrufen.

- Am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

3

Heimatmuseum Teltow
Hoher Steinweg 13
14513 Teltow
Tel. 033208-41765

Im ältesten Haus der Stadt Teltow werden alle Räume in heimeliges Licht getaucht. Viele Kerzen in verschiedensten Kerzenleuchtern und unterschiedlichsten Petroleumlampen beleuchten die Innenräume. Im Garten strahlen Fackeln den Weg. Um 18.00 Uhr beendet der Lampionumzug mit vielen Kindern und Eltern seinen Rundgang durch die Altstadt vor unserem Museum. Der Besucherstrom wird mit Kürbiscremesuppe, Schmalzstullen, Kinderpunsch und Glühwein verköstigt. Zum Abschluss heißt es dann: „Mein Licht ist aus, wir gehen nach Haus".

- Licht ohne Strom! Vorführungen
- Fackelumzug durch die Altstadt

4

Industriemuseum Region Teltow
Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328-3369088
www.imt-museum.de

An seinem historischen Standort am Teltowkanal hat das Industriemuseum Teltow (IMT) ein Konzept umgesetzt, das die technologischen Entwicklungen vom vergangenen Jahrhundert bis heute in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf darstellt. Das sind die in unserer Ausstellung präsentierten Bereiche Infrastruktur, Elektrotechnik/Elektronik, Kommunikationstechnik, Automatisierungstechnik und Polymerchemie. Ein wichtiger Bereich innerhalb des IMT ist die Arbeit mit Schülern, für die wir zur Unterstützung ihrer Berufs- und Studienwahl Projekttage im Museum, in Schulen und Exkursionen in Unternehmen organisieren.

- Führungen durch die Ausstellung
- Dampfmaschinenmodelle in Aktion
- Amateurfunk – Verbindungen in alle Welt
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen

5

Südwestkirchhof Stahnsdorf
Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
03329-614106
www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Otto Graf Lambsdorff. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
  Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
  Videovorführung / Ausstellung und Information im Infohaus des Fördervereins / Audioführungen
- 13.00 Uhr Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 15.00 Uhr
  Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof
  Kindgerechte Führung für Kinder und Jugendliche oder erwachsene Kinder
- 17.00 Uhr
  Taschenlampenführung von der Dämmerung in die Dunkelheit mit Besichtigung bedeutender Friedhofsbauten

6

Heimatmuseum Sputendorf
Wilhelm-Pieck-Straße14/ OT Sputendorf
14532 Stahnsdorf
033701-59963

Das Museum in Sputendorf zeigt, wie man früher auf dem Land gelebt und gearbeitet hat. In drei neu eingerichteten Räumen können nun die Exponate gezeigt werden. Hier finden Sie alles rund um den „Haushalt von früher" und wie man schon damals seine Freizeit verbrachte. Dazu gehören u.a. Utensilien aus der Küche, zur Körperpflege, Handarbeiten, aber auch Sportartikel, Musikinstrumente und Fotoapparate.
Beachtenswert ist eine Sammlung von altem Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führungen, Kaffee und Kuchen

7

Nudow-seh` um
Nudower Dorfstraße / OT Nudow
14558 Nuthetal
0157-53067867

Das kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² sind im alten Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfanger, Nudower Dorfstraße in 14558 Nuthetal, die historische Entwicklung des Dorfes aber auch wichtige aktuelle Ereignisse Nudows für die Museumsgäste aufgearbeitet. Interessante Exponate, von Nudower Einwohnern zur Verfügung gestellt, runden die Ausstellung ab.

- 12.00 - 18.00 Uhr geöffnet
- 16.00 Uhr historischen Spaziergang durch das 430-Seelen Dorf. Los geht es am Museum und anschließend kann man sein Wissen bei einem kleinen Nudow – Quiz überprüfen. Im „Gasthof Nudow" gibt es Kaffee und Kuchen und vor dem Nudow-seh'um erwartet ein kleiner Markt mit selbstgemachten Überraschungen seine Gäste.

8

Veteranen-Fahrzeugmuseum „Herbert Schmidt"
Schlüterstraße 40 / OT Bergholz-Rehbrücke
14558 Nuthetal
Telefon: 033200-40165
www.oldtimermuseum-schmidt.de

Auf 400 qm sind hier Automobile, Stationär- und Bootsmotoren, Lastendreiräder und Seitenwagenkräder zu besichtigen. Insgesamt sind derzeit über 100 Exponate aus den Jahren 1870 bis 1945 zu sehen. In der Herstellersammlung finden sich Namen wie Bismarck, Borussia, BMW, Daimler, Fiat, Mercedes und viele andere.

Route 2

9 – Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf
10 – Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
11 – Findlingsgarten Seddiner See
12 – „Alte Posthalterei – Museum Beelitz“
13 – Bockwindmühle Beelitz
14 – Hans-Grade-Museum Borkheide

Heimatmuseum „Alte Mühle“ Michendorf 9

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27,
14552 Michendorf
Tel. 033205-62752

In der 128 Jahre „Alten Mühle“ auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und weiteres erleben.
Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischerstr. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein, Bratwürsten und vielem mehr verwöhnt.
- Auch für Kinder sind Überraschungen geplant.

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf 10

Dorfstraße 15 / OT Kähnsdorf
14554 Seddiner See
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de

Die Heimatstube zeigt in zwei kleinen Räumen Gegenstände, die bäuerliches Handwerk im Winter, wie Spinnen, Nähen, Stricken, Sticken, Körbe flechten, Reparatur von Schuhen, Handwerkzeug für Haus, Hof und Fischerei sowie eine regional typische kleine Bauernstube.
Die Kulturscheune ist kulturelles Zentrum der Gemeinde Seddiner See. Die herrliche Lage der Scheune, direkt am Ufer des Großen Seddiner Sees und die attraktive Ausgestaltung der Räume eignen sich hervorragend für Ausstellungen aller Art wie Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei u. a., aber auch Lesungen, Vorträge und Musikabende können hier erlebt werden.

- Aktuell: „Open-Air-Ausstellung“ ein Projekt der Gruppe „Kunst am See“

Begleitprogramm Kulturscheune:
- Literarisch-musikalisches Programm zum Lutherjahr 2017
- „meine herzliebe Jungfer Käthe“ (Kaliope- Team / Berlin)
- Beginn: 16.00 Uhr, Beitrag: 8 EUR (Kaffee, Kuchen, Imbiss inkl.) mit Platzreservierung unter Tel. 033205 - 64104

Anschlussprogramm im Findlingsgarten:

11

Findlingsgarten Seddiner See
Seddiner Straße (am Parkplatz vor Kähnsdorf)
14554 Seddiner See
Tel. 0177-5027123
www.findlinge-seddin.de

Im Findlingsgarten werden Geschiebe und Findlinge aus der näheren Umgebung dargestellt. Sie werden sowohl in Beziehung zu ihren Herkunftsgebieten als sogenannte Leitgeschiebe als auch nach ihren mineralogischen Besonderheiten erklärt.
Die Findlinge liegen in einer modellhaft gestalteten Nacheiszeitlandschaft, durch die der Rundweg führt.

- ab17.30 Uhr Konzert des Spielmannszuges NeuSeddin e.V.
- Percussion-Konzert „Samba-Fiber-Band" Fichtenwalde
- Live-Konzert der Jagdhornbläsergruppe „Stückener Heide" Ltg. Andreas Konrad
- Lagerfeuerromantik / Schmalzbrote / Glühwein
- Kleines Feuerwerk - Ende ca. 20.30 Uhr
-
-
-
-

12

„Alte Posthalterei – Museum Beelitz"
Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154 / 55
www.beelitz.de

'Reisegelegenheit nach Sachsen' - Erfahrbare Nachbarschaften
Die Ausstellung geht aus vom Alltag des Reisens zu Postkutschenzeiten im 17. bis 19. Jahrhundert. Sowohl den arbeits- und verwaltungstechnischen Voraussetzungen wird nachgespürt als auch dem Reiseerlebnis selbst. Die Sinnlichkeit des Reisens mit der Kutsche ist nachhaltig präsent, die aufregenden damaligen Reiseverläufe gegenwärtig. Das authentisch erhaltene preußische Postgebäude bietet hervorragende Voraussetzungen, seine Besucher in die verkehrstechnische Zeit vor 250 Jahren zu versetzen.

- 15.00 Uhr: „Lustige Postfahrt", der Postmeister erzählt Heiteres und Anekdotisches aus der Postkutschenzeit.
- Ganztägig Führungen.
- Deftige Stärkung aus der Passagierstube.
- Postgeschichtliches zum Mitnehmen.

13

Bockwindmühle Beelitz
Trebbiner Straße
14547 Beelitz
Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist Dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb wieder möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 – 18.00 Uhr
- Führungen, Kaffee und Kuchen

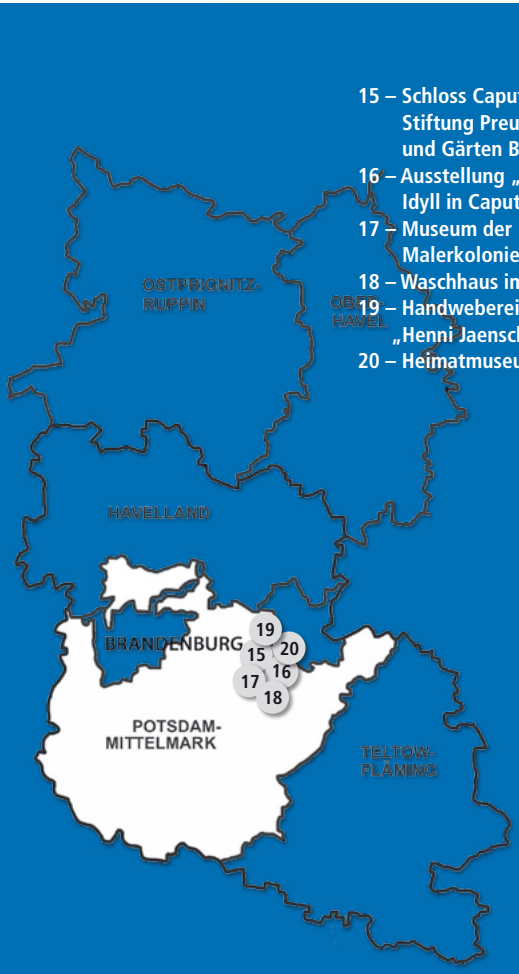
14

Hans-Grade-Museum
Am Flugplatz
14822 Borkheide
Tel. 033845-41946
www.hans-grade.de

Das Museum ist dem ersten deutschen Motorflugpionier Hans Grade (1879-1946) gewidmet. Es zeigt Exponate aus seinem Leben an Bord einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18, die einzige in Europa, ist in einem kompletten (flugfähigen) Zustand. An Bord der Maschine wird ein Film zur Landung der Maschine gezeigt. Auf der Freifläche finden sich weitere Flugobjekte (MI-2; KA-26; Z-37)

- Bei idealem Wetter – Modellflugvorführungen der örtlichen Modellfluggruppe

Route 3



15 – Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
16 – Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh"
17 – Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
18 – Waschhaus im Park Petzow
19 – Handweberei Geltow „Henni Jaensch-Zeymer"
20 – Heimatmuseum Geltow

15

Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Straße der Einheit 3 / OT Caputh
14548 Schwielowsee
Telefon: 033209-21025
www.spsg.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea zu begeben. Neben Schlossräumen mit frühbarocken Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie im Rahmen von Führungen den für Brandenburg mit seinen holländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. besuchen.
Die letzte Führung durch das Schloss Caputh findet 19 Uhr statt.

- **Sonderausstellung im Westlichen Erweiterungsflügel**
  Jochen Hass (1917–2000). Maler und Denkmalpfleger-Weggefährten, Freunde und Sammler möchten mit dieser Ausstellung in Kooperation mit der SPSG und dem Brandenburgischen Kulturbund des 100. Geburtstags dieses vielfältigen Künstlers und Denkmalpflegers gedenken und zahlreiche seiner Arbeiten, vor allem Gemälde, vorstellen.

16

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh"
Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-217772
www.sommeridyll-caputh.de

Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen: Das Sommerhaus in Caputh.
Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die Geschichte des Bauherrn und Physikers Albert Einstein, die seines Architekten Konrad Wachsmann und die des Sommerhauses. Neben Modellen, Dokumenten und Fotos werden per Computer die Effekte der von Einstein vor über hundert Jahren aufgestellten Speziellen Relativitätstheorie in simulierter Stadtrundfahrt mit nahezu Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das politisch-philosophische Glaubensbekenntnis des Nobelpreisträgers, von ihm selbst gesprochen. Ein virtueller Rundgang durch das Einsteinhaus - dem Sommeridyll in Caputh - ist möglich. Und ein GPS-Exponat veranschaulicht, welch zentrale Bedeutung Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie für die Satelliten-Navigation hat.

- 14.00 Uhr: Projektvorstellung GPS-Exponat und anschließend eine Einführung in das Geocaching, einer modernen Form der Schatzsuche. Bei gutem Wetter auch mit Outdoor Praxisteil, deshalb bitte anmelden unter: buero@sommeridyll-caputh.de

17

Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Straße 1 / OT Ferch
14548 Schwielowsee
Tel.: 033209-70941
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch zeigt im liebevoll und denkmalsgerecht sanierten Kössätenhaus auf zwei Etagen Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien und Dokumente zu Landschaftsmalern die um 1900 am Schwielowsee tätig waren.
In der aktuellen Ausstellung "Ferch in der Malerei - Blütezeit der Künstlerkolonie" wird anlässlich des 700. Jubiläums des Ortes Ferch bis 29. Oktober 2017 eine Auswahl von Landschaftsgemälden aus dem Zeitraum von 1900 bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 gezeigt.

- Das aktuelle Rahmenprogramm finden Sie auf der Website
- www.havellaendische-malerkolonie.de

18

Waschhaus im Park Petzow
14542 Werder (Havel) OT Petzow
Telefon: 03327-668379
www.petzow-online.de

Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche. Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e.V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.

- Kaffee und Kuchen von den Petzower Waschweibern
- Live-Musik

19

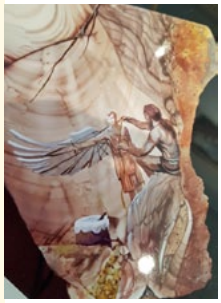
Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer"
Am Wasser 19 / OT Geltow
14548 Schwielowsee
Telefon: 03327- 55272
www.handweberei-geltow.de

„Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht, sie weben emsig Tag und Nacht." So beschrieb Heinrich Heine 1844 die Tätigkeit der schlesischen Weber. Wer aber weiß denn, dass das Weberhandwerk auch in unserer Gegend zu Hause war? Noch heute wird an sechzehn 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen in Geltow gearbeitet. Besucher haben die Gelegenheit, den Weberinnen bei der Arbeit zuzusehen.

- Schauen Sie den Mitarbeitern beim Spinnen und Weben an 200 bis 300 Jahren alten Webstühlen über die Schulter, und lassen Sie sich das Entstehen der Stoffe von den Handweberinnen erläutern
- Auf Wunsch der Besucher wird der Film über Frau Henni Jaensch oder „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam" gezeigt
- an einem Gewichtswebstuhl wie vor 6000 Jahren darf man selber einmal das Weben ausprobieren
- für das leibliche Wohl sorgt das Café im Webhof mit Hausgebackenem Kuchen, Kaffeevariationen und herzhaftem aus dem Suppentopf
- gemütliches Zusammensein an der Feuerschale
- Verkaufsausstellung
  Design trifft Handwerk- Werke verschiedener Künstler, ausgesuchte Handwerkskunst
- 28.10. von 11.00 bis 20.00 Uhr
- 29.10. von 11.00 bis 18.00 Uhr

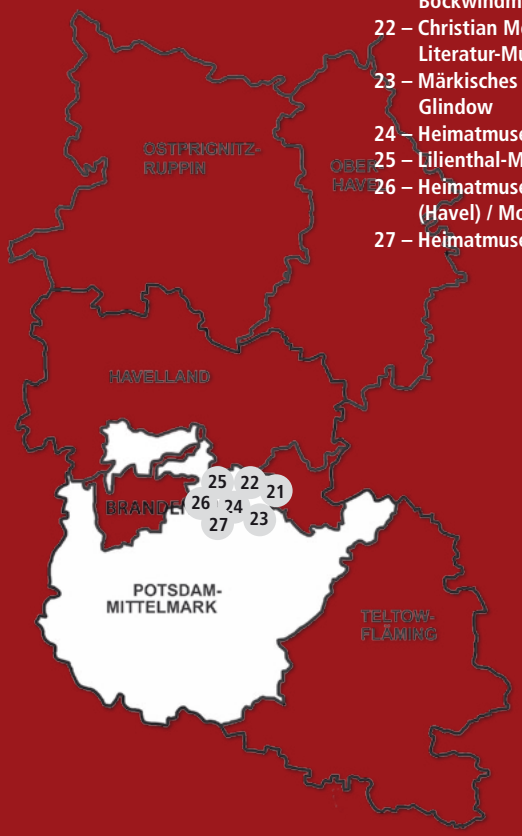
20

Heimatmuseum Geltow
Am Wasser 2 / OT Geltow
14548 Schwielowsee
Telefon: 03327- 55211, 56037



Die Heimatstube Geltow zeigt in ihrem Ausstellungsraum immer wieder wechselnde Ausstellungen. Die aktuelle Ausstellung zum Thema „Seltenes Hobby" zeigt eine Mineraliensammlung des Geltower Bürgers Klaus Franke. Die Sammlung enthält Objekte aus vielen Ländern der Welt. Darüber hinaus zeigt der Sammler, wie den Steinen ein dauerhafter Glanz verliehen wird, wie Mineralien als Rohstoff für die Industrie dienen und Steine künstlerisch gestaltet werden können.

Route 4



21 – Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder
22 – Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder
23 – Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
24 – Heimatmuseum Glindow
25 – Lilienthal-Museum Derwitz
26 – Heimatmuseum Groß Kreutz (Havel) / Modellbahnausstellung
27 – Heimatmuseum Deetz / Havel

21

Obstbaumuseum und Bockwindmühle Werder (Havel)
Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327- 43110
www.werder-havel.de

Das **Obstbaumuseum** wurde 1959 von Gartenbaudirektor Langner und Adolf Kassin Senior gegründet. Das Museum befindet sich im ehemaligen Stadtgefängnis. Es wird u.a. die geschichtliche Entwicklung der Stadt Werder (Havel), der Fischerei, des Wein- und Obstanbaus gezeigt.

Die **Bockwindmühle** auf der Insel ist mit Hechtschen Federjalousieflügeln ausgestattet und zeigt technisches Inventar wie Schrotgang und Wurfsichter. Seit 2009 ziert ein kleiner Backofen das Mühlengelände.

- 14.00 - 19.00 Uhr Führungen im Obstbaumuseum
- Führungen vom Müller in der Bockwindmühle
- Schaumalen, Brotbacken
- Feuerschalen auf dem Mühlenberg

22

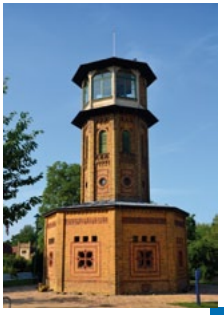
Christian Morgenstern Literatur-Museum
Hoher Weg 150, Zufahrt: Altenkirchweg 1- 4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-663170
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de

Das weltweit einzige Museum für Christian Morgenstern beschreibt das schicksalhafte Leben und Wirken des Dichters und die Umstände, die sein Schaffen beeinflusst haben. Neben dem Museum befinden sich weiterhin eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen und das Altenkirchzimmer, in dem die Geschichte der Bismarckhöhe dokumentiert ist.

- 17.00 Uhr Vortrag von Klaus Kügler (Potsdam) über Leben und Wirken von Adolf Damaschke im Salon der Bismarckhöhe

23

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
Alpenstraße 44 / OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-669395, 40014
www.ziegeleimuseum-glindow.de



Die Ausstellung beschreibt und illustriert nicht nur den technologischen Prozess der Ziegelherstellung, sondern veranschaulicht mit vielen Dokumenten auch die Geschichte des Glindower Ziegeleigewerbes von 1456 bis heute. Das Besondere an diesem Museum ist, dass der Besucher die geschichtlich dokumentierte Ziegelfertigung noch in Aktion erleben kann.

- „Hier lodern noch die Flammen im Ofen!"
- Fackelallee
- Führungen durch und um den Hoffmannschen Ringofen

24

Heimatmuseum Glindow
Am Kiez / OT Glindow
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 / 570688
www.werder-havel.de

Am 28. September 1997 übergab die Gemeinde Glindow das sanierte „Haus Koch" zur Nutzung als Heimatmuseum an den Heimatverein.
Das unter Denkmalschutz stehende Büdnerhaus wurde von den Eheleuten Dürre als Doppelwohnhaus im Jahre 1769 erbaut. Die letzte Eigentümerin des Hauses war Frau Anneliese Koch, geb. Döring, die das Grundstück mit Haus, nach ihrem letzten Willen, der Gemeinde Glindow übereignete, sofern die Gemeinde dieses Haus als Museum einrichtet. Eine besondere Attraktion ist die im Urzustand erhaltene „schwarze Küche in der einst auf offenem Feuer gekocht und gebraten wurde. Bevor der Rauch durch die Öffnung in der Decke abziehen konnte, schwärzte er im Laufe der vielen Jahre die Wände und die Decke der Küche.

Viele Ausstellungstücke vergangener Zeiten, wie alte Möbel, Geschirr, Gerätschaften, Fotos und alte Bilder, wurden von den Bewohnern Glindows und den umliegenden Gemeinden zur Verfügung gestellt.

11.00 Uhr offizielle Auftaktveranstaltung in der Kirche Glindow mit einem Konzert - Musik durch die Jahrhunderte - zurück bis zum 14. Jahrhundert, „Ensemble Tre Cantus" anschließend Führung und Eröffnung im Heimatmuseum Glindow

- 13.30 Uhr Wanderung Glindower Alpen und/oder Telegrafenberg
- 16.30 Uhr Kaffeetrinken im Museum
- 17.00 Uhr Chorgesang in der Glindower Kirche
- 18.30 Uhr Fackelumzug durch Glindow bis zur Festwiese mit dem Spielmannszug Werder, begleitet durch das Theater „Ton und Kirschen"

25

Lilienthal-Museum Derwitz
Am Derwitzer Dorfplatz / OT Derwitz
14542 Werder (Havel)
Telefon: 033207-70267
www.werder-havel.de

Derwitz und Krielow, zwei Nachbargemeinden mit wahrlich großer Geschichte, können sie sich doch als ersten Flugplatz der Welt bezeichnen.
1891 flog hier Otto Lilienthal mit seinen selbst konstruierten Flügeln erstmals mehr als 25 Meter durch die Luft. Im Lilienthalmuseum am Dorfplatz in Derwitz können Sie anhand von Bildern und Dokumentationen der Geschichte Lilienthals und seiner Familie folgen.

- Willkommensgruß mit Speisen und Getränken
- In den Abendstunden Feuerschalen

26

Heimatmuseum Groß-Kreutz / Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27 A
14550 Groß Kreutz (Havel)
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de

Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile:
Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.
Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung
- Modellbahnanlage in Aktion

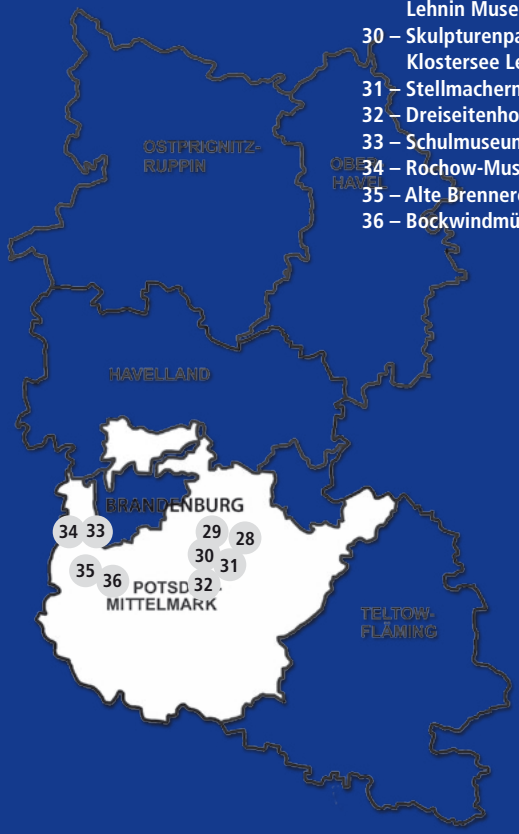
27

Heimatmuseum Deetz/Havel
Alte Dorfstraße 1 / OT Deetz
14550 Groß Kreutz (Havel)
Telefon: 033207 / 32099, 52480
www.gross-kreutz.de

Das Heimatmuseum in Deetz / Havel präsentiert im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 1 vielfältige Geräte aus Haushalt und Landwirtschaft. Von den ehemals sieben Ziegeleien in Deetz wurden die Reste gesichert und im Museum ausgestellt. Die Arbeit der Ziegeleien wurde auf Fotos festgehalten. Der Besucher kann Pferdebahnen, Dampfloks und Dieselloks ausfindig machen.

- 15.00 Uhr Lesung: „Lecker Lesen" – Geschichten rund ums Essen mit dem Autor Klaus-D. Vogt aus Burg/Altmark
- 17.00 Uhr Backen im Dorfbackofen
- Fragen der Gäste werden gern beantwortet.

Route 5



28 – Backofenmuseum Emstal
29 – Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin Museum
30 – Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin
31 – Stellmachermuseum Damsdorf
32 – Dreiseitenhof Grebs
33 – Schulmuseum Reckahn
34 – Rochow-Museum Reckahn
35 – Alte Brennerei Golzow
36 – Bockwindmühle Cammer

Backofenmuseum (Am Backofenplatz) 28

Alte Lehniner Straße 21 / OT Emstal
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-703061
www.backofen-emstal.de

Im Museum sind all die Gerätschaften und Arbeitsmittel zu sehen, teils aus dem vorigen Jahrhundert, die die Arbeit des Bäckers täglich begleiteten. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise von den Höfen der Landarbeiter und Bauern.

- Schau-Brotbacken im historischen Lehmbackofen, Kürbissuppe, Schmalzstullen, Bratwurst vom Grill, Glühwein

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin Museum im Ziesterzienserkloster Lehnin 29

Klosterkirchplatz 4
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-768842
www.museum-kloster-lehnin.de

„Liebe Deinen Nächsten!" – so lautet ein zentrales christliches Gebot. In mittelalterlichen Klöstern wie dem Zisterzienserkloster Lehnin fanden daher Hilfesuchende Unterstützung und Kranke Linderung. Nach der Auflösung der Klöster in den Ländern der Reformation mussten neue Ideen für die Umsetzung dieses Gebots entwickelt werden. Die Diakonie als kirchliche Wohlfahrtsorganisation ist eine Folge davon.
Eine Sonderausstellung geht diesen historischen Entwicklungen nach und zeigt, wie Menschen heute christliche Nächstenliebe in den diakonischen Einrichtungen im Kloster Lehnin verwirklichen.

- 15.00 und 17.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Liebe Deinen Nächsten". Ein christliches Gebot, die Reformation und das Kloster Lehnin

Grabstein des Markgrafen Otto VI.

Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin 30

Am Klostersee 12b / OT Lehnin
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734100
www.liw-lehnin.de

Im Skulpturenpark sind Skulpturen namhafter internationaler Künstler zu sehen. Der Park ist ganzjährig geöffnet. Jährlich findet eine Sommerakademie statt. Künstler und solche, die es werden wollen, wohnen im Gästehaus im Park. Die Galerie am Klostersee bietet ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm. Auf der Seebühne wird im Sommer Theater gespielt. Die Personenfähre verbindet Kloster und Ortsmitte mit dem Skulpturenpark. Das „Ufercafe" bietet hausgemachten Kuchen und italienischen Kaffee.

- Auch dieses Jahr erwartet die Besucher von „Feuer und Flamme“ wieder eine heiße Zeit. Rund ums Feuer wird gebastelt, gelacht und getanzt. Alle kleinen Besucher können ihrer Kreativität beim Bauen der Lichthäuser freien Lauf lassen oder gespannt den Geschichten der Märchenerzählerin lauschen. Die großen Besucher dürfen gern beim Aufbau der Wurzelstadt mithelfen oder einfach einen gemütlichen Abend rund ums Feuer genießen. Für alle hungrigen Mäuler steht köstliche Kürbissuppe bereit. Was dem Feuergott nach Einbruch der Dunkelheit „geopfert“ wird und welche Überraschungen wir noch bereithalten, bleibt bis zum 28. Oktober unser Geheimnis. Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher!

31

Stellmachermuseum Damsdorf
Alte Lindenstraße 3 / OT Damsdorf
14797 Kloster Lehnin
Tel. 0160-4688136
www.lehnin.de

Getreu dem Motto „klein, aber fein“ lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernem Werkzeug, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharken und Wagenrädern.
Auch das Holz hat einen natürlichen Feind – unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mauseguillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse, mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen Ihnen wie das geht!

- Ein Holzschnitzer in Aktion!
- Kaffee, Kuchen, Glühwein und Stockbrot, Feuerschalen in den Abendstunden

32

Dreiseitenhof Grebs
Dorfanger 12 / OT Grebs
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382 - 741572
www.grebserdreiseitenhof.com

Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens!
Gegenstand der Präsentation „Leben unserer Großeltern“ ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens.
Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- kindgerechte Führungen durch das Museum
- Kindertanzvorführungen, Line Dance

33

Schulmuseum Reckahn
Reckahner Dorfstraße 23 / OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul-Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiele, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

- 13.00 bis 20.00 Uhr Schreibübungen im historischen Klassenraum, Schmalzstullen und Malzkaffee
- 14.00 und 19.00 Uhr öffentliche Führungen durch die neue Dauerausstellung des Schulmuseums.
- ab 17.00 Uhr Feuerschale und Fackeln im Außenbereich

34

Rochow-Museum Reckahn
Reckahner Dorfstraße 27 /OT Reckahn
14797 Kloster Lehnin
Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung „Vernunft fürs Volk“ vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

- 14.00 bis 18.00 Uhr Kaffee und selbstgebackener Kuchen
- 15.00 Uhr Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Die Kinderzeitschrift BUMMI zwischen Spielzeugland und sozialistischer Ideologie“
- 16.30 Uhr Kurzfilmprogramm „Der bewegte Bummi II – bei Pittiplatsch und Schnatterinchen, als Verkehrspolizist und andere Geschichten“, Jeanette Toussaint und Dr. Ralf Forster (Kuratoren)
- ab 18.00 Uhr Laternenumzug, illuminierter Gutspark, Knüppelkuchen, Grillwurst und Glühwein an der großen Feuerschale

35

Alte Brennerei Golzow
Auf dem Gutshof
14778 Golzow
Telefon: 033835-40199

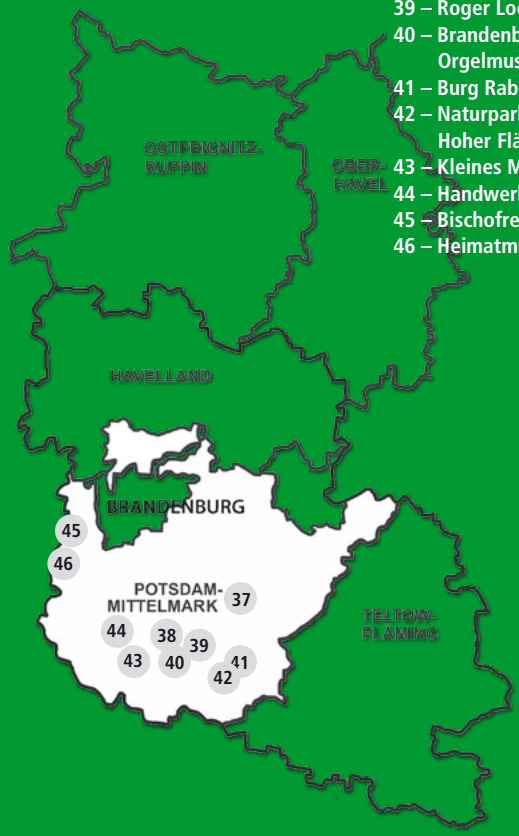
Das Museum zeigt die regionale Ortsgeschichte der Gemeinde Golzow. Im Gebäude befindet sich auch das Brennereimuseum. Bei einem Rundgang lernen die Besucher die Kunst des Schnapsbrennens kennen.

36

Bockwindmühle Cammer
Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow, OT Cammer
14822 Planebruch
Telefon: 033835-41308; 0172-3133403
www.cammer-brandenburg.de

Die umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Der Windmühlenstandort ist seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgen Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 erfolgen Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Es finden durchgehend Führungen statt. Müllerin Ina Gladau-Hänsch wird das „Vermahlen" beim „Schaumahlen" demonstrieren.
- Vor der Mühle werden Mühlensagen vorgetragen.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
- Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.



37 – Heimatmuseum Treuenbrietzen
38 – Burg Eisenhardt Bad Belzig
39 – Roger Loewig Haus Bad Belzig
40 – Brandenburgisches Orgelmuseum Bad Belzig
41 – Burg Rabenstein Raben
42 – Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
43 – Kleines Museum Wiesenburg
44 – Handwerkerhof Görzke
45 – Bischofresidenz Burg Ziesar
46 – Heimatmuseum Ziesar

37

Heimatmuseum Treuenbrietzen
Großstraße 1a
14929 Treuenbrietzen
Telefon: 033748-70506
www.treuenbrietzen.de

Die spätgotische Rundkirche, wohl das einzige Beispiel ihrer Art hierzulande, beherbergt heute das Heimatmuseum Treuenbrietzen. Gezeigt werden die heimatgeschichtliche Sammlung des Lehrers Oscar Brachwitz und des Heimatforschers Reichhelm, die von der Stadt 1929 erworben wurde, Exponate zur Ur- und Frühgeschichte, altes Handwerk und gewerbliche Traditionen.

- 13.00 bis 19.00 Uhr Tag der offenen Tür im Heimatmuseum / Freier Eintritt ins Museum
- ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchenangebot

38

Burg Eisenhardt
14806 Bad Belzig
Wittenberger Straße 14
Telefon: 033841-42461
www.belzig.com

Das Museum befindet sich im spätgotischen Torhaus der Festung „Eisenhardt".
Es informiert über die Geschichte von Burg und Stadt. Zu den tätigen Gästen der „Eisenhardt" gehörte z.B. Dr. Martin Luther.

- 18.00 Uhr Burg / Museumsführung
- Die Geschichte des Heimatmuseums und die Wege zu unserem „Luther".

39

Roger Loewig Haus
Flämingweg 6
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-42167 (Wolfgang Woizick) oder
Telefon: 0173-2171459 (Uwe Eckhoff)
www.roger-loewig.de

Das Roger Loewig Haus ist eine Gedenkstätte in Bad Belzig für den Dichter, Maler und Zeichner Roger Loewig (1930-1997). Zu sehen sind um die vierzig Arbeiten: Ölbilder, Gouachen, Handzeichnungen und Lithografien.

- „die Farben von Licht und Schatten" Bilder und Moderation von und mit Olaf Thiede
- Mit Beginn der Dämmerung wird im Garten ein Lagerfeuer entzündet.
- Getränke jeglicher Art werden vorrätig sein.

40

Brandenburgisches Orgelmuseum Belzig
St. Marienkirche
14806 Bad Belzig
Telefon: 033841-31896, 446633
www.musica-viva-flaeming.de

Das Brandenburgische Orgelmuseum in der St. Marienkirche lädt zu einem Besuch bei der „Königin der Instrumente" ein. Neben der berühmten Papeniusorgel werden 4 Pfeifenorgeln unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher oder verschiedener Größe in Wort und Klang präsentiert. Eine kleine Ausstellung zur Geschichte der Orgel und zur regionalen Instrumentenbaukunst ergänzt den Bestand, der weitere, noch nicht restaurierte Objekte umfasst.

- Führungen durch das Orgelmuseum

41

Burg Rabenstein
14823 Rabenstein/Fläming
Telefon: 033848-60029 FVV Niemegker Land
www.Burgrabenstein.de

Die aus dem 12. Jahrhundert errichtete „Feste Rabenstein" ist mit ihrem 30 m hohem Bergfried, mit Torhaus, Kapelle, Rittersaal, Folterkammer, Brunnen und Backhaus eine sehr beeindruckende Burganlage. Sie liegt 153 m hoch auf dem „Steilen Hagen" und kündet vom einstigen Leben der Ritter.

- 15.00 Uhr Burgführung für Kinder und Erwachsene
- 18.00 Uhr Burgführung mit anschl. Fackelumzug

42

Naturparkzentrum Hoher Fläming
Brennereiweg 45 / OT Raben
14823 Rabenstein/Fläming
Telefon: 033848-60004
www.flaeming.net

Wenn Sie die Erlebnisausstellung des Naturparkzentrums in Raben besuchen, bekommen Sie schon am Eingang eine Taschenlampe in die Hand, um die Tiere der Nacht besuchen zu können. Auch sonst müssen Sie buchstäblich Hand anlegen, um die Welt des Hohen Flämings zu entdecken: Bäume möchten zum Sprechen gebracht werden, die Quellen und Bäche des Flämings sprudeln nicht von allein. Lassen Sie sich eine Räuberpistole auf Flämingplatt erzählen oder telefonieren Sie mit dem Schwarzstorch. Versprochen: Sie werden nicht merken, wie schnell die Zeit vergeht.

- Werden Sie nachtaktiv und kommen Sie in das Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben!
- Genießen Sie sich Ihre eigene Kerze, um etwas Licht in die Nacht zu bringen. Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der Naturpark-Erlebnisausstellung! Der Eintritt ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr frei. Wenn es dunkel wird, gibt es Stockbrot am Lagerfeuer.

43

Kleines Museum Wiesenburg
Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg
Telefon: 033849-30980
www.tourismusverein-wiesenburg/mark.de

Von der Touristinformation mit regionalem Produktangebot aus sind einem Rundgang folgend auf mehreren Ebenen Präsentationen zur Schlossgeschichte, ein archäologisches Setting, im Turm 16 Kämmerchen mit DDR-Alltagskultur (schriftliche Erläuterungen in Deutsch und Englisch) zu sehen.

44

Handwerkerhof Görzke
Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Tel. 033847-40255
www.toepferort-goerzke.de

Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstausstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls.
Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch gar nicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen ist die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren.
Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer angeboten und dazu Bilder von Hinterglasmalerei.

- Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

45

Bischofsresidenz Burg Ziesar,
Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters
Mühlentor 15a
www.burg-ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung „Wege in die Himmelsstadt. Bischof – Glaube – Herrschaft 800 – 1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

- Eine neue Sonderausstellung „Sie können nicht anders - Bildhauer begegnen einer Bischofsresidenz" konfrontiert den historisch-museal aufgeladenen Ort mit zeitgenössischen Kunstobjekten. Die dabei entstehenden Beziehungsebenen regen den Besucher an, die Rolle von Religionen in Gesellschaften in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachzudenken. Die sechs Künstler haben ihre Objekte im gesamten Haus geschickt positioniert.

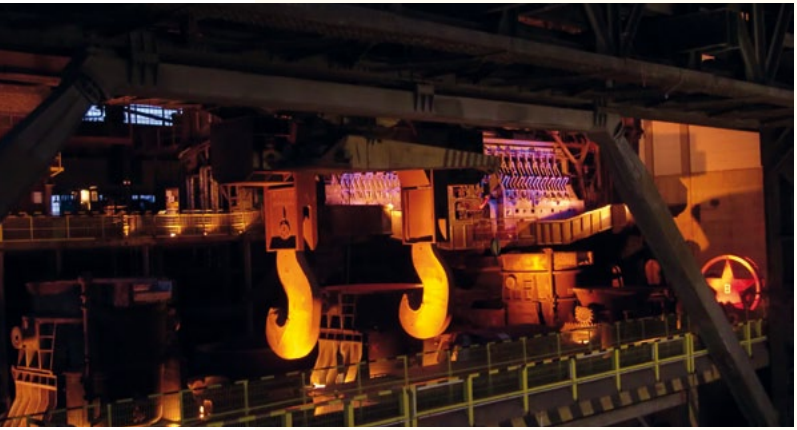
46

Heimatmuseum Ziesar
Mühlentor 15a
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.ziesar.de

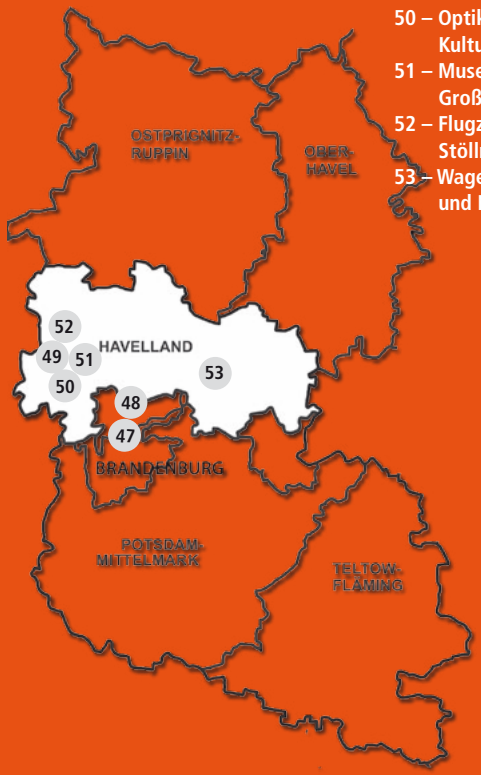
Der Kultur- und Heimatverein Ziesar e. V. präsentiert im Heimatmuseum Ziesar, neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Ziesars, Bilder des in Ziesar geborenen Landschaftsmalers Otto Altenkirch, eine Sammlung von historischen Waschbrettern von Peter Dohnt.

- 14.00 Uhr Präsentation der Geschichte des ehemaligen VEB Brandenburger Kinderbekleidung - Produktionsabteilung Ziesar
- 16.30 Uhr Diashow mit historischen Aufnahmen von Ziesar
- 17.00 Uhr Stockbrot für Alle

Route 7



47 – Industriemuseum Brandenburg an der Havel
48 – Rohrweberei Pritzerbe
49 – Naturparkzentrum Westhavelland Milow
50 – OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
51 – Museum „Kolonistenhof“ Großderschau
52 – Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
53 – Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube



47

Industriemuseum Brandenburg an der Havel
August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-304646
www.industriemuseum-brandenburg.de

Einmalig in ganz Europa ist im Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit den dazugehörigen Anlagen zum Beschicken, Schmelzen und Gießen zu besichtigen.
Mit Kittel und Helm bekleidet können die Besucher den Bereich des Technischen Denkmals selbstständig, mit oder ohne Audioguide erkunden.
Nach vorheriger Anmeldung ist auch ein geführter Rundgang möglich. Der Rundgang führt zu Ofenbühne und Ofen, in den Unterofenbereich und endet auf der Gießbühne. Die Besucher erhalten so einen authentischen Einblick in das Produktionsgeschehen im Stahl- und Walzwerk Brandenburg.
Ehemalige Werkstätten, eine Meisterstube, das Labor, die Schmiede ergänzen die Ausstellung. Ein kleiner Film vor dem Rundgang veranschaulicht die Abläufe beim Stahlschmelzen, Gießen und Walzen.
Die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“ im Industriemuseum Brandenburg an der Havel zeigt die Geschichte der Brennaborwerke anhand seiner Produkte wie Kinderwagen, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

- Öffnungszeiten: 10.00 -20.00 Uhr
- Unter dem Motto „Spätschicht am Siemens-Martin-Ofen XII für Groß und Klein“ beteiligt sich das Industriemuseum Brandenburg an der Havel am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“.
- Das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII im Fackelschein mit Erlebnisführungen für Groß und Klein
- In der „Schichtpause“ wird eine zünftige Verpflegung angeboten.

48

Rohrweberei Pritzerbe
An der Marzahner Chaussee 6 / OT Pritzerbe
14798 Havelsee
Telefon: 033834-50236
www.stadthavelsee.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohrmatten hergestellt wurden, ist in den letzten Monaten eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte

des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen soll die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort geben.

- Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 42 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs.
- Seine eigene Rohrmatte weben und mitnehmen

49

Naturparkzentrum Westhavelland
Stremmestraße 10 / OT Milow
14715 Milower Land
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das Naturparkzentrum Westhavelland ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternenpark Westhavelland sucht.

Unterm Sternenzelt

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über Ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung das ganze Jahr über machen.

Renaturierung - Naturnahe Havel

Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa – das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber. Für kleine und große Forscher finden Sie am Röntgentisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an – an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen.

„Mann von Milow" der wohl älteste Havelländer hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

50

OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow
Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519051
www.oimr.de
www.kulturzentrum-rathenow.de

KULTURZENTRUM RATHENOW

Das Museum befindet sich im Kulturzentrum Rathenow, dem attraktiven und multifunktionalen Kultur- und Tagungsstandort im Zentrum der Optikstadt.
Ein Museum mit Durchblick - Entdeckungstour und Zeitreise in der Geburtsstadt Johann Heinrich August Dunckers. In der Ausstellung ist unter anderem das erste europäische Weitwinkelobjektiv „Pantoscop", das weltweit erste Auflichtmikroskop für Normalfilm von1951 und eine Nachbildung der berühmten Vielschleifmaschine Dunckers zu sehen. Über 1000 optische Instrumente, historisch wertvolle, teils einmalige Exponate erzählen die über 200 jährige Geschichte der deutschen optischen Industrie. Gehen Sie auf Zeitreise.

- von 11.00 - 18.00 Uhr Fotografie heute
- Im Segment Fotografie lädt eine „Fotobox" alle Besucher zur kreativen Gestaltung von Einzel- und Gruppenfotos zum Mitnehmen ein.

51

Museum „Kolonistenhof"
Kleinderschauer Straße 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810
www.grossderschau.de

Unser Museum „Kolonistenhof" dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich II.
Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie", ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk". Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.

- ab 13.00 Uhr Fest rund um das Backhaus
- frischer Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- Eisbeinessen (eine Voranmeldung der Besucher ist erwünscht) gepökeltes Eisbein aus dem Kessel oder Haxe aus dem Lehmbackofen
- „Altes Handwerk" live - Seiler, Besenbinder und Spinner

52

Flugzeug IL 62 „Lady Agnes"
Am Gollenberg 10 / OT Stölln
14728 Gollenberg
Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de

Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.
Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m. Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner

Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljushin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segelflugplatz in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll „Lady Agnes" genannt.

Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes"

- 13.03 Uhr Begrüßung der Gäste durch Horst Schwenzer
- Festansprache am Flugzeug IL 62 „Lady Agnes" durch H.-D. Kallbach
- 14.00 Uhr Pilot Heinz-Dieter Kallbach signiert sein Buch „Mayday über Saragossa"
- 15.00 Uhr Kulturprogramm

Weitere Programmpunkte:

- Feuerwehrrundfahrten
- Rundflüge mit Segelflugzeugen (wetterbedingt)

53

Wagenitzer Schwedenturm und Heimatstube
14662 Mühlenberge OT Wagenitz
Telefon: 033237-88383
www.wagenitz-im-havelland.de

Der Wagenitzer Schwedenturm, ein frei stehender Küchenbau aus dem Spätmittelalter, das älteste Gebäude im Ländchen Friesack von 1571 und Wahrzeichen der kleinen Luchgemeinde ist auch in diesem Jahr wieder ein Treffpunkt für alle Liebhaber der havelländischen Kultur und Geschichte. Das herausragende Baudenkmal in seiner fast vollständig erhaltenen Form ist einzigartig in Deutschland. Nach dem 2. Weltkrieg noch bis 1969 als Wohnraum genutzt, beherbergt er heute eine kleine Heimatstube mit einer Ausstellung alter Gebrauchsgegenstände.

- 14.00 Uhr Einladung zu Kaffee und Kuchen von den Wagenitzer Landfrauen (kostenlos)
- Führungen und Informationen zur Geschichte des Schwedenturmes und der Geschichte der von Bredows in Wagenitz (1353 - 1945)
- 15.30 - 17.30 Uhr Besichtigungen und Führungen in der Kirche
- ab 17.30 Uhr Feuer und Flamme rund um den Schwedenturm
- Für Durstige und Hungrige gibt es Glühwein, Getränke und allerlei Deftiges

54 – Museum im Schloss Ribbeck
55 – Landgut Stober Groß Behnitz
56 – Museum der Stadt Ketzin im Kultur- u. Tourismuszentrum
57 – Schloss Paretz - Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin – Brandenburg
58 – Museum und Galerie Falkensee
59 – Ofen- und Keramikmuseum Hedwig Bollhagen Museum Velten

54

Museum im Schloss Ribbeck
Theodor-Fontane-Straße 10 / OT Ribbeck
14641 Nauen
Telefon: 033237-85900
www.ribbeck-havelland.de

Ein Museum im Denkmal
Das Museum, dessen größtes und wertvollstes Exponat das Schloss selbst ist, informiert über Fontane und seine Zeit. Wechselnde Ausstellungen zu verschiedenen Themen werden gezeigt, so zum Beispiel:
Hallo Herr Luther. Wir verändern die Welt!
Die prämierten Arbeiten der Preisträger werden in dieser Ausstellung gezeigt, welche unter Schirmherrschaft des Landrates Herrn Lewandowski stehen.

- 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet
- Ausstellung des Kreativ-Wettbewerbes für Schüler zum Thema: „Hallo Herr Luther. Wir verändern die Welt!"

55

Landgut Stober
Behnitzer Dorfstraße 27-31 / OT Groß Behnitz
14641 Nauen
Telefon: 033239-208060
www.landgut-stober.de

Historisches Landgut und Deutschlands nachhaltigstes Privathotel, perfekt zum Feiern und Abschalten.
Im Restaurant mit den wohl schönsten Terrassen des Havellandes werden Sie verwöhnt mit regionalen und saisonalen Produkten.
Tauchen Sie bei einer Führung über das ehemalige Gut der Familie Borsig in die phantastische Geschichte dieses Ortes ein.

Zwei Ausstellungen werden im Landgut Stober gezeigt:
- Geschichtlicher Abriss von der ersten urkundlichen Erwähnung 1173 bis zum Jahre 2000. Diese Ausstellung befindet sich auf der Galerie der Seeterrassen.
- Leben und Wirken von Dr. Ernst von Borsig Jr. als Gutsbesitzer und Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime. Gräfin von Bernstorff schildert eindringlich die Situation beim Einmarsch der Russen und der Verhaftung von Dr. Ernst von Borsig Jr. Die Ausstellung befindet sich auf dem ehemaligen Mahlboden der Brennerei.
- Führungen um 11.00 und um 14.00 Uhr durch den Eigentümer
- Kulinarisches Gedeck: Im Rahmen der Havelländischen Wildwochen ein „wildes Wildmenü"

56

Museum der Stadt Ketzin
im Kultur- und Tourismuszentrum
Rathausstraße 18
14669 Ketzin/Havel
Telefon: 033233-73830
www.tourismus.ketzin.de

Nach fast 100 Jahren kehrte im Mai 2003 das Museum wieder an seinen damaligen Standort zurück. Die Besucher erhalten in einer ständigen Ausstellung einen Einblick in die Geschichte der Stadt Ketzin/Havel, erfahren Wissenswertes über die Schifffahrt, Ziegeleien und das Fischereigewerbe.
- 16.00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister und die Fischerkönigin
- 16.15 Uhr Auftritt einer Trommlergruppe
- 17.45 Uhr tierisch lustige Halloween-Show mit Clown Pipeline für die „kleinen Monster" und deren Familien
- 19.30 Uhr Lampionumzug
- Basteln von Lampions unter Anleitung (Material stellt die Stadt kostenlos zur Verfügung)
- Ob Kaffee und frisch gebackene Waffeln oder Gegrilltes und Stockbrot, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

57

Schloss Paretz - Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin- Brandenburg
Parkring 1 / OT Paretz
14669 Ketzin/Havel
Telefon: 033233-73611
www.spsg.de

Paretz im Havelland, 20 Kilometer von Potsdam entfernt, gehört zu den schönsten Ausflugszielen in der märkischen Schlösserlandschaft. Das Dorf gilt als Musterbeispiel der preußischen Landbaukunst um 1800 in der Mark Brandenburg. Schloss- und Dorfensemble wurden zwischen 1797 und 1804 für das preußische Thronfolger- und spätere Königspaar Friedrich Wilhelm III. und Luise, geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geplant und mit neuer Bautechnik und hohem ästhetischen Anspruch ausgeführt. Es erfüllte sowohl den Wunsch nach einem königlichen Landsitz als auch die Anforderungen an ein funktionierendes Bauerndorf. Zudem fügt es sich harmonisch ein in die weite Landschaft an der Havel.

- 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 17.30 Uhr)
- ab 13.00 Uhr Möglichkeiten zum Verkleiden in historisch nachgefertigten Kostümen
- 13.00 + 14.30 +16.00 Uhr Kurzführungen durch unser Landhaus
- Besuchen Sie doch auch die klassizistische Dorfkirche und den historischen Eiskeller im Ort.

58

Museum und Galerie Falkensee
Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de

Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee
Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges – eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft. In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.
Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten
Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kenne zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung
Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland. Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten. Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

- Sonderöffnungszeit von 13.00-20.00 Uhr in der Galerie
- Fünfhundert Jahre Reformation zeitgenössisch reflektiert
- Werke von Gabriele Mucchi, Ingo Kuzia, Jörg Menge, Stephan J. Möller und Helge Warme
- jeweils 15.00 Uhr und 17.00 Uhr: Führung durch das Depot mit der Museumsleiterin Gabriele Helbig

59

Ofen- und Keramikmuseum
Hedwig Bollhagen Museum Velten
Wilhelmstraße 32/33
16727 Velten
Tel 03304-31760
www.okmhb.de

Der Ton macht die Musik
Die Gründung der ersten, von später fast 40 Ofenfabriken im Jahr 1835, gibt den Startschuss für die Produktion Veltener Ofen- und Keramikwaren, die zu globalen Exportschlagern werden. 1905 wurde zur Bewahrung dieser einmaligen Historie das älteste Ofenmuseum Deutschlands gegründet, das sich heute am historischen Standort im Industrie- und Technikdenkmal der Ofenfabrik Schmidt, Lehmann befindet. Auf demselben Gelände wird im Hedwig Bollhagen Museum der keramische Nachlass dieser bedeutenden Keramikerin des 20. Jahrhunderts gezeigt, der auf der Liste des nationalen Kulturguts steht.
Entdecken Sie die Highlights unserer Sammlungen und probieren Sie sich auch gern selbst aus in und mit dem wandlungsfähigen Material Ton in unserer TonEntdecker-Werkstatt. Café und Kuchen und auch feines Stockbrot erwarten Sie für Ihr leibliches Wohl. Wir heißen Sie herzlich willkommen in der Ofenstadt Velten am Ausgangspunkt der Deutschen Tonstrasse!

- Geöffnet: 11.00 - 20.00 Uhr
- 13.00 - 20.00 Uhr: TonEntdecker-Mitmach-Aktionen (z.B. Modellieren, Bemalen von Keramik)
- 14.00, 17.00 Uhr: Highlight-Führung durch beide Museen: Ofen- und Keramikmuseum und Hedwig Bollhagen Museum
- 18.30 Uhr: Taschenlampen-Führung Ofen- und Keramikmuseum

Route 9

60 – Museum Neuruppin
61 – Klostergarten/Ausstellung Stadt Kyritz
62 – Agrarflugmuseum Kyritz
63 – Renaissanceschloss Demerthin
64 – Wegemuseum Wusterhausen
65 – Alte Brauerei Dessow
66 – Kalebuz Kampehl
67 – Heimatstube Dreetz

60

Museum Neuruppin
August-Bebel-Straße 14/15
16816 Neuruppin
Telefon: 03391-3555100
www.museum-neuruppin.de

Saniert und um einen modernen Anbau erweitert, präsentiert das Museum Neuruppin seit Januar 2015 eine neu konzipierte Dauerausstellung. Sie nimmt ihren Ausgangspunkt bei der Ur- und Frühgeschichte des Ruppiner Landes und führt durch die Stadtgeschichte bis in die Gegenwart. Einen besonderen Raum erhalten die Neuruppiner Bilderbogen, für deren Produktion Neuruppin im 19. Jahrhundert weithin bekannt war. Weitere Schwerpunkte sind das Leben und Werk der gebürtigen Neuruppiner Karl Friedrich Schinkel, Theodor Fontane und Wilhelm Gentz.

Für Fontane-Liebhaber, die auf den Spuren des Schriftstellers und seiner „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" ins Ruppiner Land kommen, ist das Museum ein Schatzkästchen der besonderen Art: Fontane führt in rund 20 Tonstationen durch das ganze Haus.

Mit dem interaktiven Neuruppiner Geschichtskoffer können Kinder und Jugendliche die Neuruppiner Stadtgeschichte auf eigene Faust oder gemeinsam mit ihren erwachsenen Begleitern entdecken. Die Bilderbogenmappe führt spielerisch in die Welt der Neuruppiner Bilderbogen ein.

- 13.00-17.00 Uhr: Schau und Vorführung feuerwehrtechnischer Geräte in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Neuruppin
- 13.00-17.00Uhr: Bastel' Dir Deinen eigenen Feuerwehrhelm! Aus einem reproduzierten historischen Neuruppiner Bilderbogen von 1884 kann ein (Papier-)Feuerwehrhelm gebastelt werden, Preis: 2 EUR
- 15.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr". Eine Ausstellung zum 150. Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr in Neuruppin

61

Klostergarten / Ausstellung Stadt Kyritz
Johannes-Sebastian-Bach-Straße 6
16866 Kyritz
Telefon: 033971-52331
www.kyritz.de

Das Franziskanerkloster St. Johannis in Kyritz entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Das Kloster war ursprünglich – wie für den Bettelorden typisch – eine vierflügelige Anlage mit turmloser Kirche. An der Klosteranlage wurde ständig gebaut, anfangs mit geschlagenen Feldsteinen und später mit Ziegeln (Klosterformat). In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wurde der hochgotische Kirchenbau gewölbt. Nach der Aufhebung des Klosters 1541 erhält ein Landadliger das Klostergelände als Lehen und überträgt einen Teil der Anlage an die Stadt als Armenhaus. Nachdem diese Gebäude verfielen, erfolgt zu Beginn des 18. Jahrhunderts der Abriss. Die Klosterkirche diente im 17. Jahrhundert als Stadt- und danach als Garnisonskirche und wurde Ende des 18. Jahrhunderts bis auf den erhaltenen Teil der nördlichen Längswand abgebrochen. Lediglich der als Wohnhaus genutzte und in Barock umgebaute Klausurflügel blieb erhalten. In den Jahren 2013/14 wurden die erhaltenen Teile der Nordwand, des Kirchenschiffs mit dem Pfortenhaus, die Stadt- und Klostermauer sowie der Gartenpavillon saniert. Mitte der 1990er Jahre finden im Garten der leerstehenden Klosteranlagen auf einer Open-Air-Theaterbühne vielfältige Kulturveranstaltungen statt. Seit 2017 hat der Historische Heimatverein seinen Sitz im Klosterviertel und bietet interessante Ausstellungen und Veranstaltungen an.

- Trommel Flashmob

62

Agrarflugmuseum Kyritz
Flugplatz 3
16866 Kyritz
Telefon: 033971-514271
www.agrarflug-kyritz.de

Der Flugplatz Kyritz (OT Heinrichsfelde) war seit 1956 ein wichtiger Standort des Agrarflugs der DDR. Auch bis zum Jahr 2010 starteten von dort aus noch Flugzeuge zum Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft. Heute ist der Flugplatz in erster Linie ein Ausbildungsplatz für Verkehrs-, Privat- und für Segelflugpiloten. Die Themenspanne des Museums reicht von den Anfängen der Fliegerei durch Otto Lilienthal über die Gründung des Agrarfluges mit der Patentanmeldung durch Oberförster Alfred Zimmermann vor mehr als 100 Jahren bis zum heutigen Geschehen hier.

- Trommel Flashmob

63

Renaissanceschloss Demerthin
Schulstraße 10 / OT Demerthin
16866 Gumtow
Telefon: 033977-80344
www.schloss-demerthin.de

Der Verein Prignitzdorf Demerthin e.V. lädt ein in den Keller des Renaissanceschlosses Demerthin. Das Schloss war bis 1945 der Stammsitz der Familie von Klitzing und gilt als das letzte erhaltene Renaissanceschloss der Mark Brandenburg. Mit Unterstützung des Denkmalschutzes und der Brandenburgischen Schlösser GmbH konnte 1992 mit der Restaurierung begonnen werden. Die Innenräume im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss bergen eine Ausstellung über ländliche Kultur und Agrargeschichte sowie über die Familiengeschichte, die am Aktionstag allerdings nicht zugänglich ist.

- „CampFire“ aus Strahlsund im Schloss Demerthin
- Die Mitglieder der Band sind in Strahlsund und Umgebung keine Unbekannten. Haben sie doch viele Jahre in verschiedenen Formationen alle Bühnen und Tanzböden mit Songs der Rolling Stones, CCR, Kings u.s.w. gerockt.
- Mit CampFire machen die drei Musik, die man in Kneipen, Kulturakten oder auch open-air am Lagerfeuer machen kann. Und natürlich ist die Musik handgemacht - eben unplugged“, wie es so schön neudeutsch heißt. Da alle drei Country- und Bluesballaden mögen, gibt es ein Programm, das bei einem frisch gezapften Bier oder einem guten Glas Wein einfach zum Zuhören einlädt.
- Beginn 19.00 Uhr, Eintritt: 7 EUR
- www.musiker-in-strahlsund.de

64

Wegemuseum Wusterhausen Herbst'sches Haus
Am Markt 3
16868 Wusterhausen / Dosse
Telefon: 033979-87762
www.wegemuseum.de

Im Herbst'schen Haus direkt am Marktplatz bilden das Wegemuseum, die Bibliothek, die Galerie „Alter Laden“ und die Gästeinformation ein facettenreiches Kulturzentrum für Wusterhausen und Umgebung.
Das Wegemuseum lädt ein zu einer Zeitreise vom Bohlenweg bis zum Transitverkehr auf der Fernverkehrsstraße 5 zwischen Berlin und Hamburg. In den zehn Räumen der ästhetisch reizvollen und abwechslungsreichen Dauerausstellung werden die Wegegeschichte(n) der Stadt Wusterhausen mit Exponaten und Medienstationen erzählt, vom slawischen Einbaum bis zur Eisenbahn, vom Pilgerstab bis zum Rennfahrrad.
In der modernen und benutzerfreundlich eingerichteten Bibliothek stehen ca. 12.000 Medien zur Ausleihe bereit, ergänzt durch zwei Internet-Arbeitsplätze. Eine Vielzahl verschiedener

Veranstaltungen und Ausstellungen findet in den historischen Räumlichkeiten des Hauses ein stimmungsvolles Ambiente.

- Von 10.00 bis19.00 Uhr laden wir ein zu Akustischen und kulinarischen Überraschungen.
- In der Sonderausstellung „Bücher aus 5 Jahrhunderten" sind Raritäten zu bestaunen.
- 19.30 Uhr Lesung zum Tag der Bibliotheken
- „Wir haben auch gelacht" mit dem Schauspieler Alexander G. Schäfer

65

Alte Brauerei Dessow
Neuruppiner Straße 2
16845 Dessow
Telefon: 0162-54007524
www.wusterhausen.de

Weit über die Region hinaus bekannt wurde der Ortsteil Dessow durch den dort seit 1867 gebrauten Gerstensaft, der nach dem ersten Lebensmittelgesetz der Welt hergestellt wurde. Heute erinnern noch die denkmalgeschützte Dampfmaschine von 1916 nebst Generator und das Brauerei-Museum an den regen Betrieb auf diesem Areal. Im Museum können Werkzeuge aus der Geschichte der Brauerei erkundet und zuweilen frisch gezapftes Bier verkostet werden.

- Trommel Flashmob

66

Kalebuz Kampehl
Dorfstraße 3
16845 Kampehl
Telefon: 033970-13265
www.kalebuz.de

Nach der Anklage einer Dienstmagd im Jahre 1690 wurde der Ritter Kalebuz aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Vor Gericht soll er gesagt haben: „Wenn ich doch der Mörder bin gewesen, dann wolle Gott, soll mein Leichnam nicht verwesen." Im Jahre 1794 wollte man die Gruft neben der Kirche abreißen und die darin vorhandenen drei Säge erdbestatten. Zwei Leichen waren vollständig verwest, die vom Ritter Kalebuz jedoch nicht. Und die Moral der Geschicht': Lüge niemals vor Gericht!

- Trommel Flashmob

67

Heimatstube Dreetz
Wilhelm-Pieck-Straße 57
16845 Dreetz
Telefon: 033970-86044
www.gemeinde-dreetz.de

Die Heimatstube Dreetz befindet sich mitten im Dorf im ältesten Gebäude des Ortes. Die Ausstellungsstücke umfassen Fundstücke aus der Steinzeit bis hin zu Gebrauchsgegenständen aus Haus und Hof der Dreetzer Bürger. Auch über die ansässigen Vereine und die ehemalige Schule findet man interessante Zeitdokumente. Das geräumige Hofgelände, auf dem über Landwirtschaft und Handwerke der Vergangenheit informiert wird, lädt wunderbar zum Verweilen ein.

- Trommel Flashmob
- Traktoren und Landmaschinenausstellung bzw. Präsentation durch die Eigentümer; typenoffen
- Führung durch die Heimatstube
- Laternenumzug mit anschl. Lagerfeuer
- Speisen und Getränke

Impressum

Veranstalter:
Landkreis Potsdam-Mittelmark
Landkreis Havelland

teilnehmende Museen
Stadt Brandenburg an der Havel
Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Landkreis Oberhavel
Landkreis Teltow-Fläming

Herausgeber:
Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:
Grafik & Design Marlies Roschke,
Seddiner See

Auflage:
4500 Stück

Redaktion:
01.08.2017